

Alleine

Severus Snape x Sirius Black

Von HikariHodako

Kapitel 16: Bad

Schon als er das Bad betrat wusste er, das es eine dumme Idee gewesen war. Er hörte hinter sich das rascheln der zu Boden fallenden Kleidung. Black den Rücken zugewandt drehte er das Wasser auf. Er sah nicht in die Richtung des Anderen sondern schaute starr in die Wanne. Außer das rauschen des Wassers war nichts zu hören, die beiden Männer verharrten völlig stumm. Snape wollte wissen was Black gerade tat, aber er traute sich nicht einen Blick hinter sich zu werfen. Er verfluchte sich für seinen Scham, nicht in Sirius Black' s Richtung sehen zu können, nur weil dieser wahrscheinlich nackt hinter ihm stand. Seine Hand berührte die bauchige Flasche, welche auf dem Rand der Wanne stand. Er tröpfelte ein wenig von der blauen Flüssigkeit in das Wasser, welches Anfang zu schäumen.

„Sev ... erus?“

Snape zuckt zusammen als er seinen Vornamen aus dem Mund seines Feindes hörte. Black musste wirklich ein schlechtes Gewissen haben wenn er schon Anfang ihn beim Vornamen zu nennen. „Snape“ war ja schon höflich für den Köter, wenn er auf den verhassten Spitznamen des Zaubertränke Lehrers verzichtete.

„Hm...?“ kam es so uninteressiert wie möglich von dem Slytherien, welcher ganz konzentriert auf das Wasser starrte. Wie als könnte man darin etwas erkennen. Aber dort war nichts, außer die Flucht vor dem Anblick des Anderen.

„Es tut mir echt Leid“ entschuldigte sich der Gryffindore noch einmal und Snape wusste wie schwer ihm dies fallen musste. Seine Antwort war ein knappes nicken, er trat beiseite. Die schwarzen Augen streiften kurz den blassen Körper, welcher tatsächlich total entblößt neben ihm stand. Er wurde nicht rot, schließlich war er kein kleiner Schuljunge mehr. Dennoch überkam ihn ein seltsames Kribbeln in der Bauchgegend, was er jedoch durch seine Mimik nicht verrät.

„Jetzt setz dich endlich in die Wanne, Black. So toll ist dein Körper nicht, das ich ihn mir den halben Tag antun muss.“ Meinte er abweisen und bugsierte den Anderen in die Wanne. Brav setzte Sirius sich hinein und hielt auch den Mund, so wie es für Snape am angenehmsten war.

Er shampooierte die langen schwarzen Haare ein und sah wie Black dabei fast genüsslich die Augen schloss. Es war dumm, Black hatte ihn fast ermordet und er saß hier und tat ihm etwas gutes. Hatte der Köter das jetzt verdient ? Nein ! Natürlich nicht. Aber Snape tat es trotzdem. Zu seinem eigenen entsetzten war Black nämlich nicht der einzige der das ganze genoss. Die weichen nassen Haare zwischen seinen langen Fingern fühlten sich gut an. Sein Herz klopfte ein wenig, wofür er sich selbst

hasste. Das Sirius Black eine Andere Gefühlsregung als Hass bei ihm auslöste war eigentlich unverzeihlich. Trotzdem hatte Severus es schon immer gewusst, ansonsten hätte er seinen Erzfeind ja wohl kaum von den Toten auferweckt.

Als Sirius Blick auf die Uhr fiel war es schon Viertel nach Zwölf. Seine Augen wanderten weiter hinab zu seinen Fingern die schon ganz schrumpelig waren, über eine Stunde saß er schon in der Wanne und Snape shampooierte ihm sicher schon zum vierten mal die Haare ein.

„Das Wasser ist schon kalt.“ Meinte Sirius leise, er bemerkte wie die Hände des Anderen sofort anhielten. Ein letztes Mal wurden ihm die Haare ausgespült. Dann stand der Slytherien Wortlos auf und verlies das Bad, wohl um sich umzuziehen.

„...das war keine Aufforderung Aufzuhören.“ Fügte der Gryffindore leise hinzu als Snape schon aus dem Zimmer war.

Die nächste Zeit verhielt Sirius sich ausgesprochen ruhig. Er lass den Tagespropheten jeden Tag mindestens 2 Mal ganz durch und löste jedes vorhandene Kreuzworträtsel darin. Mit der Zeit wurde der Gryffindore immer besser und immer schneller im lösen der Rätsel so das er sich den restlichen Tag furchtbar langweilen musste. Er hatte es nicht gewagt noch mal in die nähe des Tränkeschranks zu kommen oder sich das Bücherregal anzusehen. Jeden Abend flehte er Snape an sich zusätzlich den Klitter zu abonnieren, damit er mehr zutun hatte Tagtäglich. Der Slytherien war jedoch nicht so begeistert von dieser Idee und versuchte den Gryffindore mit Zaubertränke Fachzeitschriften zu vertrösten, die so interessant waren wie das Leben eines Flubberwurms.

Anfang November brachte Snape ihm ein Zauberschachbrett mit, welches auf seine Züge reagierte, wenn er allein war. Nach einem langen Arbeitstag lies sich Snape sogar manchmal überreden eine Partie gegen den Gryffindore zu spielen, worüber sich dieser jedes Mal extrem zu freuen schien.

Es hatte schon seit einigen Tagen geschneit als Sirius, mit dem Tagespropheten in der Hand auf Snape Abends wartete. Sobald die Tür aufging sprang er vom Bett und kam dem Slytherien entgegen.

„Ich hab den Tagespropheten gelesen...Katie Bell ist doch in Harry' s Quidditschmanschaft oder !?“ Severus seufzte leise, er wusste worauf das hinaus lief.

„Wusstest du das sie ins St.-Mungo-Hospital eingeliefert wurde ? Wahrscheinlich wegen einem verfluchten Gegenstand den sie berührt hatte ? was sollte das ? Warum hast du mir davon nicht erzählt...es war sicher ein Anschlag auf Harry von..!“

„Beruhig dich, Black.“ Kam es kühl von Snape der in ein paar funkelnder blauer Augen sah.

„Ich kann mich nicht beruhigen ! Harry ist in Gefahr !“

„Der Gegenstand war nicht für Potter gedacht, sondern für Dumbeldore.“

Sirius verstummte Augenblicklich und sah den Tränkemeister aus großen Augen an.

„Draco Malfoy hat vom dunklen Lord den Auftrag bekommen Dumbeldore zu töten.“ Erklärte Severus ihn, in einem sehr ruhigen Ton, immer noch total aus der Fassung gebracht starrte Black ihn an. Das er ihm nicht widersprach nutze der Slytherien um weiter zu reden.

„Dumbeldore weiß davon, natürlich ist es lächerlich Draco so eine Aufgabe zu übertragen, Voldemort ist wütend weil Lucius es im Ministerium verpatzt hat.“

Kurz schwiegen sie beide. Sirius schien über seine Worte nach zu denken.

„Dumbeldore weiß also davon... hast du es ihm etwa erzählt ?“ Snape nickte und Sirius wusste nun nicht mehr ob er wirklich ein Todesser oder ein Mitglied des Phönix

Ordens war. Er war sich sicher gewesen das Snape ein Todesser war, aber warum warnte er dann Dumbeldore.

„Was würdest du tun, wenn Dumbeldore dich bitten würde ihn zu töten?“

Sirius dachte im ersten Moment er hätte die Frage falsch verstanden, aber als er den ernstesten Gesichtsausdruck des Anderen sah wusste Sirius das er verstanden hatte.

Ende 16